

Uhland-Schule soll Werkrealschule werden

Gemeinderat steht hinter der Einführung der Werkrealschule in Wendlingen – Kooperationen mit Schulen in Nachbargemeinden?

Nun steht der Einführung der Werkrealschule an der Ludwig-Uhland-Schule in Wendlingen nichts mehr im Wege. Mit der Antragstellung beim Regierungspräsidium und der Zustimmung, die bis zum 31. Januar 2010 erwartet wird, kann die Werkrealschule neuen Typs zum Schuljahr 2010/2011 starten.

VON GABY KIEDAISCH

WENDLINGEN. Einstimmig hat dies der Wendlinger Gemeinderat im Beisein von Rektorin Regina Bönisch in seiner Sitzung am Dienstagabend beschlossen, nachdem er dies nichtöffentlich vorbereitet hatte. Bis zum 1. Dezember muss der entsprechende Antrag beim zuständigen Schulamt vom Schulträger, der Stadt Wendlingen, gestellt werden. Mit der Abstimmung bekannte sich der Gemeinderat ebenso dazu, einer Kooperation mit den Nachbargemeinden offen gegenüberzustehen. Wie in der Sitzung mitgeteilt wurde, ist dazu ein Gesprächstermin am 4. November in Wendlingen mit dem Schulamt, den Gemeindeverwaltungen, Gemeindefraktionen und Schulleitern von Köngen, Oberboihingen und Unterensingen vorgesehen.

Unabhängig davon, wie sich die Nachbargemeinden zu einer Kooperation stellen werden, wird die Stadt Wendlingen den Antrag bis zum 1. Dezember abgeben. Falls sich eine der Gemeinden zu einer Kooperation bereits demnächst bekunden könne, werde die Stadt dies in dem Antrag berücksichtigen, sagte Bernhard Laderer. Und auch wenn die Nachbargemeinden keine Kooperationen eingehen wollen, werde die Ludwig-Uhland-Schule Werkrealschule, bestätigte Bürgermeister Ziegler auf die Frage von Björn Schmid, Freie Wähler, der befürchtete, dass dadurch die Werkrealschule in Gefahr kommen könne. „Wir sind auf Kooperationen nicht angewiesen“, sagte Ziegler.



Die Ludwig-Uhland-Schule wird künftig Werkrealschule mit Ganztagsbetrieb. Dafür wird die Schule seit geraumer Zeit umgebaut.

fachschulen gestaltet werden, erläuterte Bernhard Laderer, Leiter des Hauptamts, die Neuheiten in aller Kürze.

Der mittlere Bildungsabschluss soll an der Ludwig-Uhland-Schule erstmals im Schuljahr 2012/2013 gemacht werden können.

die Schullandschaft in den nächsten Jahren noch weiter ändern werde, betonte die Grünen-Fraktionsvorsitzende Ursula Vaas-Hochradl in der Sitzung, dass ihnen die Werkrealschule wichtig sei und dass sie dies mit ihrer Zustimmung der Bevölkerung und den Nachbarkommunen signalisiere.

Trotz Werkrealschule werde es weiterhin Hauptschulen geben, das müsse jedoch jede Gemeinde für sich selbst abwägen, sagte Laderer. Falls eine Schule lediglich über einen Jahrgangszug verfüge, bleibe sie Hauptschule. Damit die Hauptschüler an die Werkrealschule wechseln könnten,

gki